

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 50

Artikel: Die von übermorgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die von übermorgen

Es war einmal ein Dichter, der ein großes Genie war, und wie alle Genies hatte er keine Vorurteile. Da ihm aber der eigentliche Kern der Kunst im persönlichen Genuss zu hocken schien, so hatte er keine Zeit zum dichten und eben, daß er als Dichter nicht dichtete, betrachtete er als seine eigene Originalität, auf die er sehr stolz war. Einmal hatte er allerdings mit dem „bourgeois“ gemein, nämlich die regelrechte Ehe, in der er mit seiner Frau lebte. Da ihm dies nun mit seinem Genie unvereinbar schien, entschloß er sich eines Tages, auch mit diesem Vorurteil zu brechen und schwang sich zur höchsten Höhe seiner Kunst, indem er die Frau eines anderen nahm.

Diese zweite Frau führte ihn zwar an der Nase herum, ohne daß er ihr widerstehen konnte, sodaß er sich sehr oft über diese unausstehliche Tyrannie beklagte; aber schließlich ertrug er sie doch, da sie wenigstens im Widerspruch mit dem Gesetz stand und freie Liebe hieß. Lebendig sang er mit einer solchen Überzeugung: frei ist der bohème, daß er schließlich daran glaubte und sich tröstete. Das einzige, was diesem Genie in der Weltordnung noch unverständlich blieb, war, daß er noch nicht als solches anerkannt wurde; wäre er ein dichtender Dichter gewesen, so hätte er schließlich seine gänzliche Bedeutungslosigkeit eingesehen, da doch jeder Dichter eigentlich dichten könnte, aber „nicht dichten“, das habe

bis dahin noch kein Dichter fertig gebracht.

— Dieser nicht dichtende Dichter hatte einen Freund, der Maler war und den er umso mehr schätzte, als dieser ebenso wie er durch sein großes Genie an der Ausübung seiner Kunst gehindert wurde. Dieser Maler hatte zwar eine zeitlang die Schwäche gehabt, den allerneusten Richtungen der Malerei seine Aufmerksamkeit zu schenken; als er aber gesehen hatte, daß nicht er, sondern die Erfinder dieser neusten Richtungen das Geld damit verdient hatten, war die Malerei für ihn völlig reizlos geworden und unter dem eigentlichen Zukunftsgeiste der Malerei stellte er sich einen Maler vor, der wie er überhaupt nicht malen würde.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Heimgesucht.



Frauenfeindlerin: „Wir werden den Männern den Vogel der Überlegenheit schon austreiben!“
— „Ihnen glaub' ich's; wo Sie sich hinstellen, wagt sich überhaupt kein Vogel 'rau'.“

Restaurant „Schweizerhof“

Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne 1589
Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag Variété-Postellung
ff. offen und Flaschenweine. — Hürliemann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauter

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziali Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selinau
Gute Küche. Mittagessen von Fr. .80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei. Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1615 Th. Popp.

AUTO

Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

1916

ZÜRICH :- TELEPHON
27.70

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Reimise
Höflichst empfiehlt sich

1625

E. REISER

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — ZÜRICH I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürliemann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HURSCHMID.

1452

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähren etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, ZÜRICH 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

1584

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
ZÜRICH 1.

Eisenalbuminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.
Hauptdepot:
Lobeck, Apotheke, Herisau.



Wiener-Café International

Ecke Jakobstr.

Gemütliches, bestremoniertes Familien-Café 1051

Täglich Konzert!

Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheiden Preise.

P. Kümpel

Es empfiehlt sich höflich.

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St. Annahof. 1602

Restaurant BELLEVUE

Milifärsstrasse 16

bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier

Gute kalte u. warme Speisen

Ja Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

FAHRTE

Tag- und
Nachtbetrieb

Dieser nicht dichtende Dichter und der nicht malende Maler hatten einen gemeinsamen Freund, der Dichter und Maler in einer Person war; da dieser nun die Genies seiner beiden Freunde in sich trug, tat er logischerweise zweimal weniger als dieselben, indem er weder dichtete noch malte; dafür aber war er, ebenfalls logischerweise, zweimal so stolz als die andern und sagte zu Malern, er sei Dichter, und zu Dichtern, er sei Maler. Zudem führte er einen geharnischten Krieg gegen den Dilettantismus.

Als wie gewöhnlich eines Abends die Kassetten allmählich leer geworden waren und die Pfeifen nikotinröhrend erkalteten, trieb sie der tiefe finanzielle Barometerstand dazu,

eine Idee zu haben und zwar griffen sie zur nächstliegenden, das heißt, zur Gründung einer neuen Zeitschrift. Zunächst machte man sich daran, für die nötige Reklame zu sorgen, worauf in der zweiten Woche über den Titel der Zeitschrift sehr lange diskutiert wurde; dabei kam man zum sehr originellen Schluss, als Titel: „Eine neue Zeitschrift“ zu wählen. In der dritten Woche nun begann man sich über den Inhalt der „neuen Zeitschrift“ zu unterhalten und entschloß sich für vornehme Dekadenz. In der vierten Woche aber kam plötzlich die Besürchtung auf, damit schon bestehendes zu wiederholen und man landete auf den Gedanken der volkstümlichen Naivität, nach der, wie man glaubte, eine höhere Nach-

frage bestehen müsse. Da aber, wie gesagt, weder gedichtet noch gemalt wurde, kam weder die vornehme Dekadenz noch die volkstümliche Naivität zustande. Schließlich fand das Dichter-Malergenie aus dem Dilemma den glücklichen Auschlupf, indem es behauptete, das Zeitschriftengründen sei überhaupt doch nur Sache der Durchschnittsidioten, die sich an das große Publikum wenden. Da er aber das große Publikum hatte, wandte er sich an einen Einzelmenschen, der ein ihm bekannter Kaufmann war und pumpte sich von ihm zehn Franken.

Basquino

011010

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Wichtig genug

„Herr Chef, ich bitte, eine Stunde weggehen zu dürfen.“

„Was ist denn los?“

„Mein Sohn muß sich heute das erste Mal rasieren lassen und da muß ich doch dabei sein.“

Lothario

Unter dem Pantoffel

A.: So oft ich mit dem Sekretär Demuth spreche, entpuppt sich der Mensch als ein richtiges Waschweib. Gar nichts männliches kommt bei ihm heraus.

B.: Weiß schon, der redet eben so, wie seiner Strau der Schnabel gewachsen ist. 21. St.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Riedli-Garten Größter und schönst. Garten Zürichs

Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Café- und Speise-Restaurant Schöchlischmiede

Täglich zwei Konzerte, 4 und 8 Uhr
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Die Küche bietet täglich frische Spezialitäten
Gottlieb Zumsteg

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Fr. Emilia Lüdde.

Anfang 4 und 8 Uhr. [1660] Frau M. Kirchhof.

Utogrund Badenerstr. 250 Zürich 3

ff. Uetliberg-Bier, stets frisches Tellerfleisch nebst
übrigen kalten und warmen Speisen.

Höfl. empfiehlt sich 1445 Inh.: Al. Müller.

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdenplatz
nächst Rathaus

Spezialität: Frühstücks-Platten von 50 Cts. an

Taverna Espanola

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Höngg am Wasser „Limmathof“

Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets!

Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen

Wunderbare Glästerrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal und Kegelbahn — Nachmittag-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schüepp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort

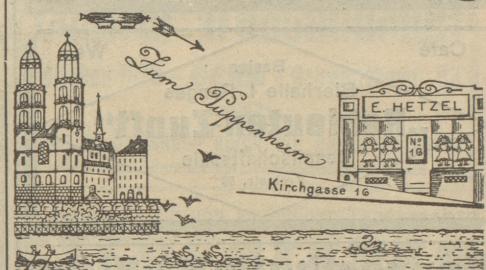
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage, la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche. Stallung. — Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

**Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.**

Gummi OTT
Waren aller Art Rennweg 19
ZÜRICH 1

Beste Sorten **hygien. Artikel**,
auch **echte Neverrip** (extrafein). Ferner empfehle
Dauerwäsche, Kragen etc., leicht abwaschbar.
Reiselaufkissen, Gummibags, Spritzen etc. 1374

Grosse Ausstellung



im **Puppenheim** beim Grossmünster, Zürich. Grosse Auswahl in Gelenk- und Lederpuppen. Reparaturen sämtlicher Puppen (Schlafaugen, Zähne einsetzen). Selbstanfertigung von Haarperücken. 1871

SCHUTZ-MARKE! **Helvetia-Backpulver**

lässt d. Gebäck prachtvoll aufgehen, macht es leicht verdaulich und verfeinert dessen Wohlgeschmack.

Erste Schweiz. Backpulver-Fabrik A. Sennhauser, Zürich Prakt. Rezepte gratis.

Bruchbänder

mit und ohne Federn (elastisch), sowie auch Band für Mutterchen sind zu haben bei Alfred Krieg, Bandagist, Münchenuibuchsee. — Brieflich bezogene, nicht passende Bänder können ohne weitere Kosten umgetauscht werden. Anzutreffen jeden Dienstag in Bern, Hotel Emmenthalerhof, Neugasse Nr. 19. Ferner alle Jahrmärkte in Aarberg, in der „Krone“, ausgenommen den 12. Mai; in Biel, im „Bären“, ausgenommen den 4. März und 6. Mai; in Burgdorf, im „Bären“; in Schwarzenburg bei Frau Meyer-Weber und in Thun im „Ochsen“. — Habe auch Ablagen bei Herrn Bärtschi, Harfemacher in Riggisberg und bei Frau Meyer-Weber in Schwarzenburg, wo meine Bänder alle Tage zu haben sind. 1867

Die Haus-Ungezieferplage

ist endlich gelöst durch

Schwabex-Pulver

gesetzlich geschützt.

Schwabex ist ein absolut sicher wirkendes Vernichtungsmittel aller Schwaben, Russen, Wanzen, Heimchen, Grillen, Mäuse etc. Schwabex ist kein Borax, kein Gift, es wirkt tödend, desinfiziert die Schlupfwinkel, verhindert Verwesungsgeruch, reicht nicht und ständigt nicht. In wenigen Wochen viel hunderte Anerkennungen von Bäckern, Metzgern, Konditoren, Hotels, Haushaltungen etc. Preise 1/4 kg Fr. 2.—, 1/2 kg Fr. 3.80, 1 kg Fr. 7.20. Portozuschlag. Versand per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch:

J. Baumann, Ob. Klusstrasse 1, St. Gallen. Alleinvertretung für die Schweiz. 1691